



# Schießkino

## Lösung für wenig Geld

Der Bogensport wird immer technischer; auch der traditionelle. Tüftler haben dabei immer wieder die tollsten Ideen. Das Problem dabei ist meistens, dass die Lösungen wegen ihres technischen Anspruchs oft sehr teuer sind und für den „normalen“ Bogenschützen oder Verein einfach nicht leistbar sind. Kurt Wallensteiner aus Lienz in Osttirol ist so ein Tüftler. Er hat eine Lösung gefunden, die sich eigentlich jeder leisten kann.

Mit der Idee, selbst ein Schießkino zu bauen, beschäftigte sich Kurt Wallensteiner schon seit längerer Zeit. Auf der Bogensportmesse in Wels/Österreich sah er das erste Mal so etwas. „Ich dachte lange Zeit darüber nach, wie ein solches Vorhaben am besten umgesetzt werden könnte“, so Wallensteiner.

Was braucht man? Einen Beamer, einen Laptop, ein Funkmikrofon und eine Videoleinwand. Das Programm kostet € 70,-.



Dann kam der Geistesblitz. Er hatte die Idee, über den Schall beim Pfeileinschlag auf der Videoleinwand das Ganze zu steuern. Das Problem dabei war nur, wie man das bewerkstelligen sollte. Wie kann man aber über den Schall genau feststellen, wo auf der Leinwand der Pfeil genau einschlägt. Und diese Herausforderung ist für Otto Normalverbraucher einfach nicht zu realisieren.

Die Lösung sollte aber auch leistbar sein. Die Grundidee dahinter war, dass über einen Laptop und einen Beamer ein Video mit verschiedenen Szenen auf eine Leinwand geworfen wird und das Einschlagsgeräusch des Pfeils das Video für eine bestimmte Zeit einfriert. Nach einer langen Recherche im Internet wurde er schließlich fündig. Eine von einem Mikrofon gesteuerte Lichtorgel sollte ein Relais schalten. Mit diesem Signal sollte über die USB-Schnittstelle ein Videostandbild erzeugt werden. Dazu fehlten ihm allerdings die notwendigen elektronischen Kenntnisse.

Ein Vereinskollege half ihm dabei, einen Fachmann zu finden. Was dieser allerdings fand, war eine komplett andere und zudem wesentlich einfachere Variante. Es war eine reine Softwarelösung. Als Eingangssignal wird der vom Mikro empfangene Schallpegel verwendet.

## Was braucht man dazu?

Die Ausrüstung, die man dazu braucht, ist denkbar einfach. Das meiste dürften viele schon zu Hause haben. Notwendig sind ein Beamer, ein Laptop, ein Mikrofon sowie eine beschussfähige Leinwand. Aus platztechnischen Gründen sollte man sich für ein Funkmikro entscheiden, denn diese Variante vermeidet einen Kabelsalat bei der Leinwand. Außerdem kann man bei diesen Mikrofonen noch zusätzlich den Schallpegel einstellen und es ist zudem preiswert. Ab 50 Euro ist man schon dabei. Natürlich funktioniert auch ein Kabelmikro ohne Probleme,

da alle Werte softwaremäßig eingestellt werden können.

## Bildqualität

Die Größe des Bildes hängt natürlich mit der Qualität des Beamer zusammen. Je besser der Beamer, desto größer und heller das Bild. Da man ja in der Regel in einem Raum oder einer Halle schießt, sind die Distanzen maximal 20 Meter lang. Auf diese kurzen Distanzen genügt ein Bild von 3 x 2 Meter. Und hier gibt es schon eine Menge Beamer, die das zu einem vernünftigen Preis auch können.

## Videowand

Die Videowand sollte so sein, dass der Einschlag des Pfeils deutlich zu hören ist. Um einen Trommeleffekt zu erzeugen, kann man zwei Platten hintereinander aufstellen und zwischen den Platten einen Abstand von einigen Zentimetern lassen. Alternativ kann man das Mikro auch über die Scheibe hängen.

## Installation

Das Ganze wird auf einem USB-Stick geliefert. Alternativ kann es auch über DropBox bezogen werden. Darauf befinden sich ein „VLC-Player“, um die Videos abzuspielen, der „Schiesstand-Installer“, der die Software am Rechner installiert und fünf Videos.

Die Installation ist recht einfach. Ein Klick auf „setup“ und das Programm wird auf dem Rechner eingerichtet. Zum Schluss muss noch das Mikrofon am Computer eingestellt und zwei Einstellungen am „VCR-Player“ vorgenommen werden, damit das Video mit der Software gekoppelt ist.

Auch die Einstellungen im Programm selbst sind sehr einfach. Zum einen kann der „Trigger Pegel“ eingestellt werden. Je niedriger der Wert, desto empfindlicher ist das System.

Sollen mehrere Pfeile gewertet werden, muss ein Häkchen bei „Mehrfach Serie“ gesetzt werden.